



Tageskalender

Notdienste

Krankentransporte der Feuerwehr, Telefon 19222, rund um die Uhr.
Bahnhof-Apotheke, Carl-Bertelsmann-Str. 6, Gütersloh, 05241/20080, 9 bis 9 Uhr am Folgetag

Rat und Hilfe

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück, 10 bis 12 Uhr Beratung.
Haus der Caritas, Bergstraße 8, Telefon 05242/40820, 9 bis 18 Uhr geöffnet
Erziehungsberatung, Stadtfamilienzentrum; ambulante erzieherische Hilfen; Auswege - Beratung bei sexualisierter Gewalt; Beratung von Pflegeeltern; Drogenberatung.
Jugendamt, Rathaus, Rathausplatz 13, 8 bis 17 Uhr Sprechzeiten.
Radstation Bahnhof Rheda, 6.15 bis 18 Uhr Bahnhofplatz, Tel. 93 89 01.
Pro Arbeit e.V., ZEBRA am Bahnhof Rheda, 12 bis 16 Uhr Erwerbslosenerberatung, nach Terminvereinbarung unter Telefon 05242/5947815.

Entsorgung

Recyclinghof, Ringstr. 141, Telefon 05242/931076, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro im Historischen Rathaus Wiedenbrück, Markt 1, 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz 1, 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Büchereien

Bibliothek Rheda, Rathausplatz 13, 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet, 14 bis 18 Uhr geöffnet.
Bibliothek Wiedenbrück, Kirchplatz 2, 10 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Wochenmärkte

Wochenmarkt Wiedenbrück, Kirchplatz, 7.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Senioren

Caritas St. Johannes, Kleinschwimmhalle der Matthias-Claudius-Schule, Fröbelstraße, 16.15 bis 18 Uhr Seniorenschwimmen; Auskunft: Vroni Korsmeier, Telefon 42540.

Ostwestfälisch genießen

Rheda-Wiedenbrück (WB). »Typisch Ostwestfälisch« ist das Motto des heimischen Spitzenkochs Dirk Frankone und auch von Matthias Borner, Autor humorvoller Sprachführer. Gemeinsam haben die beiden ein Abendprogramm für Liebhaber regionaltypischer Küche und Sprache entworfen: dem »leckersten Sprachkurs Ostwestfalens«. Borner hat sich intensiv mit dem Regionale befasst und seine Erkenntnisse in Büchern wie »Pölder, Plörre und Pinöckel« veröffentlicht. Im Ratskeller Wiedenbrück verrät er Wissenswertes zur Mundart. Passend dazu serviert Dirk Frankone Spezialitäten aus der Region. Der erste Termin ist bereits ausverkauft, für Freitag, 5. Februar 2016, gibt es Restkarten. Für den Zusatztermin am Freitag, 4. März 2016, sind noch weitere Plätze frei. Tickets für die kulinarischen Abende zum Preis von 69 Euro und weitere Informationen gibt es online unter www.owl-spezialtaeten.de.



In »Teilzeit« die Ausbildung im Gepäck haben: Ralph Ilefeld, Melanie Bellmann sowie Markus und Monika Brinkhaus, Gabriele Hiltl von der Arbeitsagentur Bielefeld, Melanie Bellmann sowie Markus und Monika Brinkhaus, Gabriele Hiltl von der Arbeitsagentur Bielefeld, Melanie Bellmann sowie Markus und Monika Brinkhaus, Gabriele Hiltl von der Arbeitsagentur Bielefeld, Melanie Bellmann sowie Markus und Monika Brinkhaus, Gabriele Hiltl von der Arbeitsagentur Bielefeld.

In Teilzeit zur Einzelhandelskauffrau

Melanie Bellmann (38) macht eine Ausbildung – trotz vier Kindern

Von Jan Gruhn

Rheda-Wiedenbrück (WB). Mit Kind eine Ausbildung absolvieren: für viele unvorstellbar. Doch dank »Teilzeit« kann auch Melanie Bellmann (38) noch einmal durchstarten.

Vier Kinder (18/17/14/10) hat Melanie Bellmann zu Hause – das allein ist schon eine Mammut-Aufgabe. Trotzdem macht die 38-Jährige seit Januar dieses Jahres eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. »Ich wollte weiterkommen, dafür braucht man ein Fundament«, sagt die Auszubildende. Dass ihr neben vier Kindern noch die Zeit für Arbeit und Berufsschule bleibt, liegt an einem wenig bekannten Arbeitsmodell: die Teilzeitausbildung. Ihre Arbeitgeber, Markus und Monika Strattmann von der Rheda-Wiedenbrücker Firma »Ranzefee und Koffertroll«, wollen bewusst Müttern die Chance eines Berufsab-

schlusses trotz Kindern bieten. »Wir kriegen super motivierte Mitarbeiter«, schwärmt Markus Strattmann über seine Teilzeit-Azubis. Am Berliner Standort des Unternehmens wird bald eine Mitarbeiterin mit der Ausbildung fertig, Melanie Bellmann drückt die Daumen, dass sie bis November nächsten Jahres durch ist. Durch ihre Lebenserfahrung ist sie in der Berufsschule oft einen Schritt voraus – auch wenn sie erst Angst vor der Reaktion ihrer deutlich jüngeren Mitschüler hatte. »Aber die haben das alle super aufgenommen«, sagt die entspannt und gefestigt wirkende Bellmann. Generell stehen die Zeiten eher schlecht für Ausbildungsbetriebe. Es finden sich kaum noch junge Menschen, die für eine Einzelhandels-Ausbildung in Frage kommen, sagt Markus Strattmann. Das Teilzeit-Modell bietet deshalb großes Potenzial: So können insbesondere junge Mütter die Arbeitszeit auf etwa 20 bis 25 Stunden reduzieren – auch wenn die Berufsschulstunden Pflicht bleiben. Insgesamt bleibt mehr Zeit für die Betreuung des

Nachwuchses. Doch Strattmann kennt auch die Probleme des Modells: Wenn die Kinder krank werden, dann fallen auch die Mütter aus. Im Gegensatz zum Krankheitsfall eines »normalen« Angestellten leistet die Krankenkasse aber keinen Ersatz für das Azubi-Gehalt, sagt Strattmann. Der Arbeitgeber müsse die Kosten tragen, empört sich der Koffer-Spezialist. »Die Institutionen entziehen sich ihrer Verantwortung. Das finde ich nicht gerecht.« Ralph Brinkhaus (CDU), Mitglied des Bundestages aus dem Kreis Gütersloh, kennt das Problem. Er sieht aber vor allem das Potenzial des Modells. »Wer keine Ausbildung hat, der kommt nur schwer aus prekären Arbeitsverhältnissen heraus.« Besonders jungen Eltern drohe später oft hohe Arbeitslosigkeitsrisiken. Für Melanie Bellmann hat sich der Versuch gelohnt – auch ihr ältester Sohn profitiert davon: Der 18-Jährige macht eine Ausbildung zum Kaufmann. Allerdings ist er im ersten Lehrjahr, seine Mutter im zweiten – zum Glück für beide.

Streit endet mit Messerstichen

Tätersuche aus der Luft – Polizei widerspricht Vorwurf

Langenberg (WB/jmg). In einer Unterkunft an der Poststraße sind am Mittwoch, 7. Oktober, drei männliche Bewohner unterschiedlicher Nationalitäten nach einem Diebstahlsvorwurf gegen 0.30 Uhr in Streit geraten. Im Verlauf der Auseinandersetzung zog sich einer der beteiligten Männer durch Messerstiche Verletzungen zu, die später im Krankenhaus behandelt werden mussten. Der Benutzer des Messers flüchtete bei Eintreffen der Polizei unter Zurücklassung der Waffe vom Gelände an der Poststraße in ein nahe gelegenes Maisfeld. Für die Suche nach dem Flüchtigen wurden weitere Streifenwagenbesatzungen hinzugezogen, ebenso setzten die Beamten einen Polizeihubschrauber ein, der in der Nacht über Langenberg kreiste, um nach dem flüchtigen Mann zu suchen. Der Tatverdächtige konnte in der Nacht nicht mehr gefunden werden. Die polizeilichen Ermittlungen dauern an. Ein rechtsradikaler Internet-Blog hatte im Fall dieses Polizeieinsatzes kritisiert, dass weder Polizei noch die Presse Bericht erstattet hätten. Der leitende Polizeidirektor des Kreises Gütersloh, Karsten Fehring, trat dem entgegen: »Diesen Vorwurf will ich nicht auf mir sitzen lassen.« Weil es keine schwereren Verletzungen gegeben habe und es nur ein kleiner Zwischenfall gewesen sei, sei keine direkte Meldung an die Presse gegangen, sagte Fehring.

Interlübke ordnet Spitze neu

Rheda-Wiedenbrück (WB). Mit dem Ziel, den Marktauftritt und die Modellentwicklung zu intensivieren, konzentriert und erweitert Interlübke ab dem 1. November die Führungs- und Fachkompetenzen: Peter Galfé gibt sein bisheriges Amt im Bereich Marketing und Vertrieb ab. Der 50-Jährige übernimmt dafür die operative Leitung des Vertriebs national/international. Die offene Stelle im Marketing übernimmt Marion Scholz, die zuvor im Produktmanagement tätig war. Das Produktmanagement geht in dem erwei-

terten Bereich Produktentwicklung auf und wird künftig von Christoph Kimmel verantwortet. Kimmel war zuvor bei der schwäbischen Möbelmanufaktur Kettner für Produktentwicklung und Marketing zuständig. Diese strategisch wichtige Abteilung wird durch Kerstin Fricke ergänzt, die über langjährige Erfahrung in der Leitung des Produktmarketings bei SieMatic verfügt. Interlübke in Rheda-Wiedenbrück stellt hochpreisige Möbel her und setzte 2014 nach eigenen Angaben 25 Millionen Euro um.



420 Euro für Mutter-Kind-Haus

Anlässlich des 100. Geburtstags des Kfd-Diözesanverbandes Paderborn hatte die Kfd-St.-Aegidius an ihrem Aktionstag im September um eine Spende für das AWO-Haus Betreutes-Mutter-Kind-Wohnen in Rheda-Wiedenbrück gebeten. Jetzt überreichte Inge Michels (links) von der Kfd ein Scheck über 420 Euro an die Hausleiterin Manuela Richter. Die bedankte sich herzlich für die großzügige Spende. Der Zweck des Finanzspritzes: Den Bewohnerinnen sollen damit kleine Extras wie zum Beispiel gemeinsame Ausflüge oder andere Gruppen-Events und kleinere Anschaffungen innerhalb des Hauses ermöglicht werden.

5000 Kilometer und ein »Danke«

Förderverein baut Brunnen in Togo – Häuptling Akata schreibt Brief an die Helfer

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Togo-Förderverein Rheda-Wiedenbrück half in den vergangenen zwei Jahren beim Bau von acht Brunnen. Jetzt gab es dankbare Post von Häuptling Akata aus Togo.

Eines der größten Probleme im westafrikanischen Togo ist immer noch, die Bevölkerung mit sauberem Wasser zu versorgen. »Bevor Menschen aus purer Not und existenziellen Sorgen zu uns kommen,

ist es besser, wenn wir schon dort helfen, wo die eigentlichen Ursachen liegen. Und das geht mit kleinem Geld«, sagt Heinz-Dieter Bröckelmann, Vorsitzender des Togo-Fördervereins Rheda-Wiedenbrück. Versautes Wasser ist einer der Hauptfaktoren für die hohe Kindersterblichkeit und die geringe Lebenserwartung der Togo-Leser. Der Förderverein hat es sich deshalb zu Aufgabe gemacht, den Menschen vor Ort beim Bau von Trinkwasserbrunnen zu helfen. Zu den etwa 20 bisher gebauten Brunnen im Kanton Adjengre sind in den letzten beiden Jahren nochmals acht neue Brunnen hinzugekommen. Jetzt hat sich der zuständige Häuptling Akata in einem Brief für den Bau der jüngsten vier Brunnen in diesem Jahr bedankt. Die Wasserstellen stehen in den Dörfern Tchouwa, Tahinta, Tchagaoude und Padanaponissi. Aus Dank haben die Dorfbewohner die Teilnehmer der nächsten Inspektionsreise nach Togo, die wahrscheinlich in den Osterferien 2016 stattfinden wird, zum großen Dorffest eingeladen. Auch wenn die Entwicklung in dem Land, das nach Angaben des Auswärtigen Amtes mit hohen Korruptionsraten und defizitärer Justiz sowie Folterverwürfen zu kämpfen hat, weitergekommen sei: Die Wasserversorgung auf dem

Land bleibt ein Problem. Gerade die arme Landbevölkerung könne sich das teure Wasser aus den Tiefbohrungen in größeren Orten nicht leisten. Sorgen macht dem Togo-Förderverein im Augenblick auch der Weiterbau der Entbindungsstation in Aouda. In der derzeitigen Entbindungsstation – monatlich kommen hier etwa 40 Kinder zur Welt – gibt es kein fließendes Wasser und keinen Strom. Die hygieni-

schon Zustände seien nicht tragbar, sagen die Togo-Helfer. Auch wenn der Neubau in den vergangenen zwei Jahren vorangetrieben werden konnte – für die Fertigstellung fehlen immer noch etwa 15 000 Euro. »Wir sind aber zuversichtlich, dass wir durch viele kleine und auch gerne große Spenden das Krankenhaus im Frühjahr 2016, vielleicht sogar bei unserem Besuch, eröffnen können«, teilt der Verein mit.



Sauberes Wasser dank des Rheda-Wiedenbrücker Togo-Fördervereins: In den ländlichen Regionen ist das kühle Nass ein teures Gut.

Vortrag zum Betreuungsrecht

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer des Kreises Gütersloh und der Sozialdienst katholischer Frauen Gütersloh laden ehrenamtliche, gesetzliche Betreuerinnen und Betreuer, Bevollmächtigte durch eine Vorsorgevollmacht sowie an der Betreuung Interessierte zum Vortrag »Einführung in das Betreuungsrecht« ein. Morgen, Mittwoch, 21. Oktober, werden im St.-Aegidius-Pfarrheim von 19 bis 20.30 Uhr grundlegende Informationen vermittelt. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im »Mutter-Theresa-Raum« (im Erdgeschoss links) statt. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung unter Tel. 0 52 42 / 9 02 05 16 oder 0 52 41 / 1 61 25 wird gebeten.

Licht und Bremsen kostenlos prüfen

Rheda-Wiedenbrück (WB). Zum Winter sollten Autofahrer Beleuchtung und Bremsen ihrer Fahrzeuge überprüfen lassen. Das geht morgen kostenlos: In der Zeit von 9 bis 15 Uhr überprüft der TÜV-Nord in seiner Station Rheda-Wiedenbrück, Am Pilgerplatz 2, im Auftrag des ADAC OWL diese für die Verkehrssicherheit wichtigen Fahrzeugkomponenten. Auch Nicht-Mitglieder können eine der Prüfungen kostenfrei nutzen.